

Blepharoplastik (Augenlidstraffung)

Aufklärungsunterlagen für

Was ist eine Blepharoplastik-Operation?

Die Augenlidstraffung ('Blepharoplastik') ist eine Methode zur Entfernung von Haut- und Fettgewebe, zum Teil mit einem Überschuss von Muskelgewebe.

Grundsätzlich ist es bei einer Blepharoplastik möglich, sowohl die Unter- als auch die Oberlider zu operieren. Dies gilt auch mit Einschluß der jeweiligen Fettkörper, die möglicherweise Schwellungen verursachen können. Es ist sicher leicht nachvollziehbar dass, je umfangreicher die Operation wird, die Risiken einer solchen Operation auch steigen. Neben Blutungen (Blutergüsse, 'Veilchen') sind insbesondere Schwellungen und Rötungen der Lider zu nennen. Diese sind nicht gut vorhersehbar und von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich.

Manchmal muss aufgrund anatomischer Vorgaben eine nicht symmetrische Schnittführung gewählt werden. Sowohl nicht symmetrische Abheilung, als auch länger anhaltende Schwellungen der Ober- und/oder Unterlider oder Schwellung der Lidkanten selber können auftreten. Eine Garantie eines bestimmten Ergebnisses kann nicht gegeben werden. Aufgrund der oben genannten möglichen Schwellungen im Lidbereich kann es sein, dass sich das endgültige Ergebnis erst nach längerer Zeit einstellt.

Sicher kann man sagen, dass durch gute Kühlung und insbesondere auch die Ruhigstellung der Augen (d. h. auf gar keinen Fall lesen oder fernsehen) innerhalb der ersten 24 bis 48 Stunden sehr hilfreich sind. Wir müssen Sie auch unbedingt einen Tag nach der Operation noch einmal sehen, um gegebenenfalls noch einmal Gegenmaßnahmen bezüglich der Schwellungen oder Blutungen einleiten zu können. Nach der Operation ist nicht ganz sicher auszuschließen, dass auch einmal kleine Hautwülste im Bereich der Narben entstehen. Diese sind in aller Regel jedoch mit dem Laser zu planieren. Eine unserer wichtigsten Grundprinzipien gerade bei den Augenlidplastiken ist, dass wir lieber etwas zu wenig als zu viel Haut entfernen. Wir betonen dies hier so ausdrücklich, da gerade beim Unterlid eine Zuvielwegnahme der Haut auch in einem hängenden oder abstehenden Lid enden kann. Wir hoffen, mit Ihnen gemeinsam darüber übereinzustimmen, dass es besser ist, am Ober- oder Unterlid in einer zweiten kleineren Operation noch etwas Haut mehr wegzunehmen, da man sich gemeinsam vom Ergebnis her wünscht, noch etwas zu entfernen als auch nur einem einzigen Patienten zu viel Haut zu entfernen. Selbstverständlich werden wir versuchen, gleich bei der ersten Operation ein für Sie zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen.

Selbstverständlich würde Sie die Nachfolgeoperation, wenn noch etwas Haut entfernt werden müsste, nicht in Rechnung gestellt werden. In Einzelfällen kann es auch sein, dass die Narbe noch etwas begradigt werden muss, hierzu würden wir einen Laser einsetzen. In besonderen Einzelfällen kann die Haut minimal wulstig abheilen und/oder auch Talgdrüsen die Oberfläche der Narbe nicht ganz glatt erscheinen lassen, dies ist jedoch in aller Regel mit einer einfachen Lasertherapie, die Ihnen auch ebenfalls nicht in Rechnung gestellt würde, zu beseitigen. Sollten noch Fältchen an den Unterlidern bestehen, können diese häufig auch gelasert werden. Dann können aber Rötungen der Haut auftreten, die auch nach Abheilung noch bestehen bleiben können.

Eines der häufigsten Probleme bei kosmetischen Operationen ist nicht, dass die Operation fehlerhaft durchgeführt würde, sondern die Aufklärung nicht ausreichend ist. Wir bitten Sie daher unbedingt, noch einmal alle Fragen - sofern diese bestehen - an uns zu richten und uns ggf. zu bitten, Operationsbilder von anderen Patienten, die wir operiert haben, zu zeigen. Wir stehen auf dem grundsätzlichen Standpunkt, dass eine ausführliche Beratung vor der

Operation besser ist als Nebenwirkungen, sofern sie denn überhaupt eintreten, nach der Operation zu erklären. Für Sie ist es aus unserer Sicht auch ganz wichtig, dass Sie wissen, dass (ggf. auch wie) man Nebenwirkungen oder Fehlheilungen korrigieren kann. Noch einmal, es ist ganz wichtig, dass Ihre Wünsche durch eine gute Aufklärung mit dem deckungsgleich gebracht werden, was tatsächlich operativ möglich ist. Nicht selten sind die Wünsche von Patientinnen/Patienten schlicht mit operativen Maßnahmen nicht erreichbar. Wenn Ihre Wünsche von dem abweichen, was in dieser Aufklärung geschrieben steht und/oder Sie dies nicht klar formuliert sehen und Sie etwas nicht 100 % verstehen, bitten wir Sie, uns darauf hinzuweisen, damit wir dies ggf. noch einmal handschriftlich auf dem Aufklärungsbogen fixieren.

Wir bitten unsere Patientinnen und Patienten sogar, sich noch bei Dritten zu informieren und aufklären zu lassen. Dies gilt ausdrücklich auch für andere Facharztgruppen. Zu Ihrer und unserer Absicherung müssen wir auf eine Photodokumentation vor und nach der Operation bestehen. Sollten Probleme kurz nach der Operation auftreten, melden Sie sich bitte unbedingt frühzeitig bei uns, da viele Nebenwirkungen schnell und sofort beseitigt werden können, später aber nicht mehr. Nach der Operation sollten Sie unbedingt abgeholt werden. Zuhause sollten Sie nach der OP ruhen und einen Ansprechpartner, der Sie betreut, haben.

Am Tag der Operation kommen Sie bitte mit alter Kleidung und bringen keine Wertsachen mit. Sollten Sie einen Termin nicht wahrnehmen können, informieren Sie uns bitte frühzeitig.

Allerdings können durch die Blepharoplastik-Operation keine Krähenfüße oder andere Falten, dunkle Schatten unter den Augen oder nach unten hängende Augenbrauen korrigiert werden. Es ist ebenfalls nicht möglich, Merkmale Ihrer ethnischen oder rassistischen Herkunft Ihrer Augenkonturen grundlegend zu verändern. Die Blepharoplastik kann entweder als alleinige Operation durchgeführt werden, oder in Verbindung mit anderen Gesichtsoptionen, wie z. B. einem Augenbrauenlifting oder einem Laser skin resurfacing, einer unblutigen Hauterneuerungsmethode zur Reduzierung von Hautunebenheiten, Pigmentstörungen und feinen Falten. Über diese Methoden beraten wir Sie gerne in einem gesonderten Informationsblatt. Wenn Sie eine Augenlidstraffung in Erwägung ziehen, soll Ihnen dieses Informationsblatt einige Grundinformationen über die Behandlungsmethode geben - wann ist die Operation zu empfehlen, wie wird sie durchgeführt und welche Resultate können Sie erwarten. Natürlich werden hier nicht alle Ihre Fragen beantwortet, da diese von Patient zu Patient unterschiedlich sind. Bitte fragen Sie uns alles, was Ihnen nicht klar ist.

Wann ist eine Blepharoplastik-Operation zu empfehlen und sind Sie dafür geeignet?

Der Alterungsprozess wird von vielen Faktoren beeinflusst und kann daher auch schon sehr früh einsetzen. Schon ab dem 35. Lebensjahr können herabhängende Oberlider, eine erschlaffte Muskulatur oder eine Fettvermehrung (Tränensäcke) auftreten, besonders bei Rauchern oder Menschen, die sich viel der Sonne ausgesetzt haben oder erheblich bedingt rasch erschlaffendes Bindegewebe aufweisen.

Eine Augenlidstraffung kann dieses Problem lösen. Dieser Eingriff ist allerdings nur für Patienten geeignet, die physisch gesund und psychisch stabil sind und realistische Erwartungen mit dem Begriff verbinden. Eine Blepharoplastik kann Ihr Erscheinungsbild verändern und Ihr Selbstvertrauen erhöhen, aber sie wird kein perfektes Idealbild produzieren. Bevor Sie sich für die Operation entscheiden, sollten Sie sorgfältig Ihre Erwartungen überdenken und mit uns darüber sprechen.

Sollten bei Ihnen sehr tief stehende Augenbrauen vorliegen, so muss vor einer etwaigen Blepharoplastik ein Stirnlift durchgeführt werden.

Einige Vorerkrankungen und Stoffwechselstörungen erhöhen das mit einer Blepharoplastik-Operation verbundene Risiko. Dazu gehören z. B. Schilddrüsenprobleme (Unter- oder Überfunktion, M. Basedow), trockene Augen oder ein Mangel an Tränenflüssigkeit, hoher Blutdruck, Kreislaufprobleme, Herzschwäche und Diabetes. Einige Medikamente begünstigen Blutungen und Wundheilungsstörungen. Daher sollten Sie uns unbedingt alle Medikamente nennen. Eine Ablösung der Netzhaut oder ein Glaukom sind ebenfalls Gründe, zurückhaltend zu sein - lassen Sie dieses vorher durch Ihren Augenarzt prüfen.

Wie bereiten Sie sich auf die Operation vor?

Bei Ihrem ersten Arztbesuch ist es sehr wichtig, daß Sie uns u.a. über eventuelle Allergien und andere ernsthafte Erkrankungen, über die Einnahme von Medikamenten sowie ob Sie rauchen oder nicht, informieren. Wir werden einige Untersuchungen durchführen, wie z. B. Ihre Augenlider auf deren Elastizität prüfen, aber auf eine augenärztliche Untersuchung kann man nicht verzichten, sie ist zusätzlich unbedingt erforderlich. Tragen Sie eine Brille oder Kontaktlinsen, nehmen Sie diese bitte zur augenärztlichen Untersuchung mit. Zur Operation erscheinen Sie am besten mit der Brille, die Kontaktlinsen sind für ca. zwei Wochen kontraindiziert. Gemeinsam werden wir Ihre Ziele und Erwartungen vor der Operation diskutieren. Wir müssen besprechen, ob Sie alle vier Augenlider oder nur die Unter- oder Oberlider korrigiert haben möchten, ob Haut und Fett entfernt werden sollen oder ob andere Be-handlungen zusätzlich geeignet sind. Wir werden Ihnen die Operationstechniken erklären und die Narkose, die angewendet wird, sowie Sie über die Risiken und Kosten informieren. Wir werden Ihnen spezielle Anweisungen zur Vorbereitung der Haut geben. Sie sollten eine Woche präoperativ das Rauchen einstellen sowie die Einnahme von Vitaminen oder anderen Medikamenten, z. B. Aspirin, nichtsteroidale Antiphlogistika, absetzen. Die sorgfältige Beachtung dieser Anweisungen wird zum reibungslosen Ablauf Ihrer Operation beitragen. Während Sie Ihre Vorbereitungen treffen, denken Sie bitte daran, jemanden zu haben, der Sie nach der Operation nach Hause fährt und der sich - falls nötig - einige Tage um Sie kümmert.

Wo wird die Operation durchgeführt?

Die Operation wird ambulant in unseren Operationssälen in der Klinik durchgeführt, welche eine optimale, auch postoperative Überwachung ermöglichen. Selten ist dabei ein stationärer Aufenthalt vorgesehen.

Welche Narkose ist erforderlich?

Die Operation kann unter örtlicher Betäubung und einer zusätzlichen intravenösen Infusion durchgeführt werden.

Wie wird die Operation durchgeführt?

Eine Blepharoplastik dauert in der Regel eine bis drei Stunden. Dies hängt von der Ausdehnung der Operation ab. Wenn Sie alle vier Augenlider korrigieren lassen, werden wir wahrscheinlich erst die unteren, dann die oberen Lider operieren. In der Regel werden die Hautschnitte den natürlichen Linien Ihrer Augenlider folgend gesetzt: In der Falte der oberen Lider und gerade unter den Wimpern der Unterlider. Diese Einschnitte können bis zu den Krähenfüßen oder Lachfalten an den äußeren Ecken Ihrer Augen ausgedehnt werden. Durch diese Hautschnitte wird die Haut von dem unterliegenden Fett- und Muskelgewebe getrennt, übermäßiges Fett beseitigt und häufig herabhängende Haut oder Muskulatur entfernt. Der

Wundverschluß erfolgt mit sehr feinen Stichen, damit ein gutes kosmetisches Ergebnis erzielt wird.

Wenn Sie Fettsäckchen unter den Augenlidern haben, ist auch die sogenannte transkonjunktivale Blepharoplastik. Bei dieser Behandlung erfolgt die Schnittführung innerhalb Ihres unteren Augenlides ohne sichtbare Narben auf der Haut zu hinterlassen.

Was müssen Sie nach der Operation beachten?

Nach der Operation werden die Wunden durch Verbände oder Salben geschützt. Ihre Augenlider können sich nach der Narkose straff und wund anfühlen, aber Sie können diese Mißempfindungen durch Medikamente mildern. Sollten Sie starke Schmerzen haben, rufen Sie uns sofort an. Nehmen Sie nur Medikamente ein, die wir Ihnen empfohlen haben. Sie sollten Ihren Kopf für einige Tage hochlegen und zur Verminderung der Schwellungen und Druckstellen kalte Kompressen verwenden. Gerade in den ersten Tagen müssen Sie Ihre Augen maximal schonen (nicht lesen oder fernsehen). Es wird Ihnen gezeigt werden, wie Sie Ihre Augen zu reinigen haben, die für etwa eine Woche lang klebrig sein werden. Viele Ärzte verschreiben Augentropfen, falls Ihre Augen zu trocken sind oder brennen bzw. jucken. Es ist ebenfalls möglich, dass Ihr Blickfeld zeitweise eingeschränkt ist. Bitte teilen Sie uns Ihre Beschwerden jeweils mit. Es empfiehlt sich die Verwendung von kühlenden Auflagen zur Verringerung der Schwellung.

Wir werden Ihre Fortschritte in den ersten zwei Wochen sehr genau verfolgen. Die Fäden werden teilweise nach ca. 4 - 5 Tagen entfernt, der Rest wird (bei Lasertherapie) 10 - 14 Tage nach der Operation gezogen werden. Wenn die Fäden gezogen sind, werden die Spannungsgefühle um die Augen nachlassen und Sie werden sich sehr viel besser fühlen. Sie sollten nach 2 - 3 Tagen in der Lage sein, zu lesen und Fernsehen zu schauen. Sie sollten sich aber nicht übermäßig anstrengen und nicht lange lesen. Allerdings wird es Ihnen für ca. zwei Wochen nicht möglich sein, Kontaktlinsen zu tragen und Sie könnten sich für eine gewisse Zeit dabei unwohl fühlen. Die meisten Patienten sind imstande, innerhalb einer Woche oder nach 10 Tagen in die Öffentlichkeit und zur Arbeit zu gehen. Danach, abhängig von dem Heilungsprozeß, empfehlen wir, Make-up aufzutragen, um evtl. noch bestehende Schwellungen abzudecken. Sie sollten für einige Wochen Sonnenlicht, Wind und andere Reizungen vermeiden und auf alle Fälle eine Sonnenbrille mit 100 % UVA- und UVB-Filtern tragen sowie einen speziellen Sonnenblocker für die Augenlider verwenden. Sie sollten Ihre Aktivitäten in den ersten 3 - 5 Tagen nach der Operation auf ein Minimum reduzieren und anstrengende Aktivitäten bis zu drei Wochen vermeiden. Es ist besonders wichtig, sportliche Aktivitäten zu vermeiden, da es dadurch zum Ansteigen Ihres Blutdruckes kommt. Weiterhin sollten Sie auf den Genuß von Alkohol verzichten und nicht rauchen.

Ist mit Komplikationen zu rechnen?

Kein ärztlicher Eingriff ist völlig frei von Risiken!

Trotz größter Sorgfalt können während oder nach dem Eingriff vereinzelt Komplikationen auftreten. Zu nennen sind:

während der Operation:

- kleinere und größere Einblutungen bilden sich nach 2-6 Wochen von selbst zurück. Nur selten muss ein Bluterguß (Hämatom) operativ ausgeräumt werden.

- **selten** stärkere Blutungen, die meist sofort gestillt werden können. Ein größerer Blutverlust, der die Übertragung von Blut- oder Blutbestandteilen erfordern kann, ist selten. Sehr selten kann es dadurch zu einer Übertragung von Infektionserregern, z.B. Hepatitis-Viren (mit der Folge einer Leberentzündung) oder extrem selten HIV (mit der Spätfolge AIDS) kommen.
- Blutungen in die Augenhöhle, hinter den Augapfel oder Verschlüsse zentraler Augen- und Sehnervengefäße durch Injektionen sowie Infektionen und Medikamentenwirkungen können zu Sehstörungen bis hin zum Sehverlust führen.
- **selten** Druckschäden an Nerven und Weichteilen infolge der erforderlichen Lagerung. Sie bilden sich meist innerhalb weniger Wochen zurück und hinterlassen nur selten bleibende Beschwerden (z.B. Taubheitsgefühl) oder Narben.
- **selten** Überempfindlichkeitsreaktionen auf Betäubungsmittel. Sie äußern sich z.B. als Brechreiz, Juckreiz oder Hautausschlag und klingen in den meisten Fällen von selbst wieder ab;

In sehr seltenen Fällen kann es zu allergischen Reaktionen im Bereich von Haut, Schleimhaut, Herz, Kreislauf, Nieren oder Nerven (z.B. Schleimhautschwellung im Kehlkopf, Asthma-Anfälle, Kreislaufkollaps oder Schock) kommen, die eine stationäre Behandlung erfordern. Sie können ggf. zu lebensbedrohenden Zwischenfällen und zu bleibenden Schäden durch mangelnde Organdurchblutung (z.B. Nierenversagen oder Nervenlähmung) führen.

nach der Operation:

- vermehrte Bildung und umschriebene Ansammlung von Wundflüssigkeit (Serom). Dieses ist im Regelfall durch eine oder mehrmalige Punktion komplikationslos zu behandeln;
- **gelegentlich** Nachblutungen auch mehrere Tage nach der Operation. Diese flächenhaften Einblutungen bilden sich in den folgenden 3-4 Wochen selbständig zurück. In seltenen Fällen erfordern sie einen zweiten operativen Eingriff zur Blutstillung;
- **häufig** Blutergüsse, die sich meist innerhalb der folgenden 3?4 Wochen von selbst zurückbilden. Sehr selten ist eine operative Entfernung notwendig;
- Taubheitsgefühl im Operationsbereich infolge der unvermeidbaren Schädigung von Hautnerven. Innerhalb von wenigen Monaten kommt es im Normalfall zur vollständigen Wiederherstellung der Empfindlichkeit der Haut. Nur in Ausnahmefällen verbleibt ein leichtes Taubheitsgefühl;
- **selten** Wundheilungsstörungen, die vor allem dann auftreten, wenn der Patient raucht, an Durchblutungsstörungen, Blutzuckerkrankheit (Diabetes mellitus) oder einer Abwehrschwäche des Immunsystems leidet. Besonders gefährdet sind die Wundränder. Durch Absterben von Gewebe kann es zu einer sekundären Defektheilung mit breiten Narben kommen;
- Infektionen der Wunde; in der Folge können länger anhaltende und schmerzhaft Eiteransammlungen, Abszesse und Fisteln auftreten, die operativ behandelt werden müssen. Extrem selten kann es auch zu einer lebensgefährdenden Blutvergiftung (Sepsis) kommen. Gegebenenfalls wird eine medikamentöse Mitbehandlung notwendig; - längere entstellende Schwellungen;
- in einigen Fällen verbleibt trotz größter Sorgfalt noch Restfett, das ggf. später entfernt werden muss;
- Störungen der Narbenbildung: Wenn die Narben unter Spannung stehen, können sie sich verbreitern. Gelegentlich entstehen bei entsprechender Veranlagung dicke, wulstige, verfärbte und schmerzhaft Narben (Narbenwucherung, Keloid) oder auch eine dauerhafte Gewebeverhärtung. Eine rechtzeitige Behandlung der Narbenveränderungen (sobald sie bemerkt werden) hilft, eine Korrekturoperation zu vermeiden. Unsymmetrien und Schwellungen sind nie ganz zu vermeiden. Nachbehandlungen können dann erforderlich sein. Der operierende Arzt kann das Auftreten durch die Operationstechnik zwar beeinflussen, Probleme sind aber nie auszuschließen;

- Wird zu viel Gewebe abgetragen, kann es, ebenso wie durch Narbenzug, dazu kommen, dass die Oberlider nicht mehr schließen. Trotz aller Sorgfalt kann in sehr seltenen Fällen der Lidheber verletzt werden. In beiden Fällen ist dann eine Korrekturoperation nötig.
 - eine Fehlstellung mit Erschlaffung / Schwäche der Unterlider (Ektropium) -> dies erfordert fast immer Nachoperationen

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

z. B. Körperregion, individuelle Risiken und mögliche Komplikationen, Nebeneingriffe, Folgemaßnahmen, mögliche Nachteile im Falle einer Ablehnung der Behandlung, Beschränkung der Einwilligung, Betreuungsfall)

.....
Ort/Datum/Uhrzeit

.....
Unterschrift d. Arztes

Einwilligungserklärung für eine Blepharoplastik-Operation:

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, die Blepharoplastik-Operation am

Oberlid Unterlid

einschließlich Straffung der Lidhaut mittels 'Peeling' Laser durch oder Kollegen/in durchführen zu lassen. Nach gründlicher Überlegung willige ich in den vorgesehenen kosmetischen Eingriff, einschließlich der Schmerzbetäubung sowie den erforderlichen Untersuchungen und Nebeneingriffen, eventuell auch erforderlichen Folgeeingriffen ein.

Mir ist bekannt, dass besondere Umstände, die erst während des Eingriffes festgestellt werden, zu einer Änderung des Operationskonzeptes mit Erweiterung der Operation zwingen können und erkläre mich auch damit einverstanden.

Ich habe das 'Informationsblatt' erhalten, das Operationsverfahren verstanden und mir ist bekannt, dass diesem Eingriff medizinische Grenzen gesetzt sind.

Die wichtigsten Nebenwirkungen wie Wundheilungsstörung, Narbe, Asymmetrie, nicht vollständiger Schluss der Lider oder lang andauernder Schwellungen wurden mir neben anderen im Merkblatt genannten Problemen erklärt.

Mir ist bewusst, dass die Gewähr, das angestrebte kosmetische Ergebnis der ärztlichen Bemühungen zu erreichen, vom Arzt und seinen Erfüllungsgehilfen nicht übernommen werden kann.

Ich bin darüber informiert worden, dass das kosmetische Ergebnis nicht vorhersehbar ist und dass ein Behandlungsergebnis, das meinen Wünschen entspricht, nicht garantiert werden kann.

Mir ist bekannt, dass die Durchführung eines zusätzlichen Laserpeelings um die Augenpartie zu Wundheilungsstörungen und lange anhaltender Rötung (bis zu 3 Monaten) führen kann.

Weiterhin wurde ich aufgeklärt, dass ein weiterer Folgeeingriff notwendig werden kann.

Ich habe keine weiteren Fragen und benötige keine zusätzliche Überlegungsfrist. Über das erforderliche Verhalten nach dem Eingriff bin ich ebenfalls informiert worden.

Ich willige hiermit in den vorgeschlagenen Eingriff und in die empfohlene Anästhesie sowie in evtl. notwendige Folge- und Nebeneingriffe ein.

Ich bin darüber aufgeklärt worden, dass die Abteilung der ästhetisch - operativen Dermatologie eine Bestellabteilung ist, die mit längeren Terminvorläufen arbeitet und in der nur ein Patient zu einem länger andauernden, individuell festgelegtem Operationstermin bestellt wird. Bei Nichterscheinen zum Operationstermin oder bei verspäteter Absage gewährt die Rechtsprechung dem Arzt ein Ausfallhonorar. Um diese Unannehmlichkeiten zu

vermeiden, verpflichte ich mich dazu, Termine bis zu 30 Minuten Dauer mindestens 48 Stunden vorher abzusagen, länger dauernde Termine vorher.

Über die geplante Blepharoplastik-Operation sowie möglicherweise erforderliche Erweiterungs- oder Folgeeingriffe wurde ich in einem Aufklärungsgespräch mit

Frau/ Herrn Dr. _____

ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen über Art und Bedeutung des Eingriffes, über Risiken und mögliche Komplikationen sowie über Neben- und Folgeeingriffe und ihre Risiken stellen. Ich habe schriftliche Informationen erhalten und verstanden.

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich genügend informiert und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Operation ein. Mit medizinisch erforderlichen auch unvorhersehbaren Erweiterungen des Eingriffes bin ich ebenfalls einverstanden.

Ich weiß, dass hinsichtlich des endgültigen kosmetischen Operationsergebnisses keine Garantien gegeben werden können. Bei ästhetischen Leistungen, die nicht rein medizinisch begründet sind, fällt die gesetzliche Mehrwertsteuer an.

Bei allen etwaigen Rechtsstreitigkeiten ist der Gerichtsstand in Bochum.

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift des Patienten

.....
Unterschrift des Arztes